

DIALOG II:
**„JES!“- EIGENSTÄNDIGE JUGENDPOLITIK IN
RHEINLAND-PFALZ**

Fachtagung 11. Mai 2017 in Mainz

**Zur Bedeutung einer
eigenständigen
Jugendpolitik und ihrer
kommunalen Verankerung**

Prof. Dr. Werner Lindner, EAH Jena

...eigenständige
Jugendpolitik?



Jugendpolitik I



„Die in den letzten Jahrzehnten erfolgte Veränderung der Erwerbsverhältnisse mit ihren nachteiligen Einflüssen (...) hat einen größeren Teil unserer heranwachsenden Jugend in eine Lage gebracht, die ihr leibliches und mehr noch ihr sittliches Gedeihen aufs schwerste gefährdet.

Immer ernster wird daher die allgemeine Durchführung von Maßnahmen gefordert, welche dem heranwachsenden Geschlecht **ein fröhliches Heranreifen (...) ermöglichen.**“

Jugendpolitik II

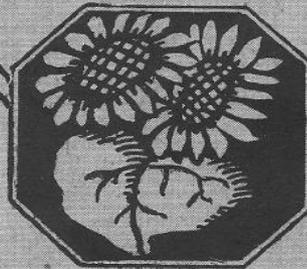
PL 1920.10764

Schriften über
Jugendpolitik
herausgegeben von
Dr. Felisch, Wirkl. Geh. Admiralsratsrat



Dr. Felisch
Wirkl. Geh. Admiralsratsrat
**Wesen
und Aufgaben
der Jugendpolitik**

Heft 1



Norman Bouffet, Verlag der Jugendlese
Berlin S.W. 61, Tempelhoferufer 21

Da die Jugendpolitik das Beste der gesamten Jugend zu fördern hat, erstreckt sich ihr Arbeitsfeld überall dahin, wo das Wohl der Jugend in Frage steht. Es sind sowohl Maßnahmen aller Art

„Da die Jugendpolitik das Beste der gesamten Jugend zu fördern hat, erstreckt sich ihr Arbeitsfeld überall dahin, wo das Wohl der Jugend in Frage steht.“

DEUTSCHER BUNDESTAG

Jugendpolitik soll ein eigenständiges Politikfeld werden

(hib/AW) - Der Familienausschuss hat am Mittwoch Nachmittag mit der Mehrheit der Koalitionsfraktionen CDU/CSU und FDP deren gemeinsamen Antrag ([17/9397](<http://dip.bundestag.de/btd/17/093/1709397.pdf>)) für eine "eigenständige Jugendpolitik" gegen die Stimmen der Opposition angenommen.

09.05.2012 / Pressemeldung / Deutscher Bundestag

Union und FDP wollen gemäß ihrer Koalitionsvereinbarung Jugendpolitik im Gegensatz zur früheren Kinder- und Jugendpolitik als eigenständiges Politikfeld etablieren. Die Oppositionsfraktionen SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen begrüßten zwar das Ansinnen



Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder-

„Die Jugendpolitik der Bundesregierung basiert auf der Überzeugung, dass das Jugend- und junge Erwachsenenalter als eigenständige Lebensphase besonderer politischer Aufmerksamkeit sowie spezifischer Konzepte und Angebote bedarf. (...) Die Bundesregierung sieht sich durch den vorliegenden Bericht bestärkt in ihrem Verständnis von Jugendpolitik als eigenständiger Lebensphasenpolitik für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen und erkennt in dem Thema eine Querschnittsaufgabe, zu der alle Politikfelder ihren Beitrag zu leisten haben.“ (Deutscher Bundestag 2017; Stellungnahme Bundesregierung, S.5)

„Politikfelder bilden sich in einem Prozess der institutionellen Spezialisierung und Verdichtung aus einem zuvor unspezifischen Regelzusammenhang heraus. (...) Der Rohstoff, aus dem Sinn und Handlung generiert werden, ist immer **ein als regelungsbedürftig wahrgenommenes Problem (bzw.:Thema; WL)**, für dessen Bearbeitung die vorhandenen politisch-institutionellen Kapazitäten **funktional nicht mehr ausreichen.**“

(Döhler 2015, S. 60)



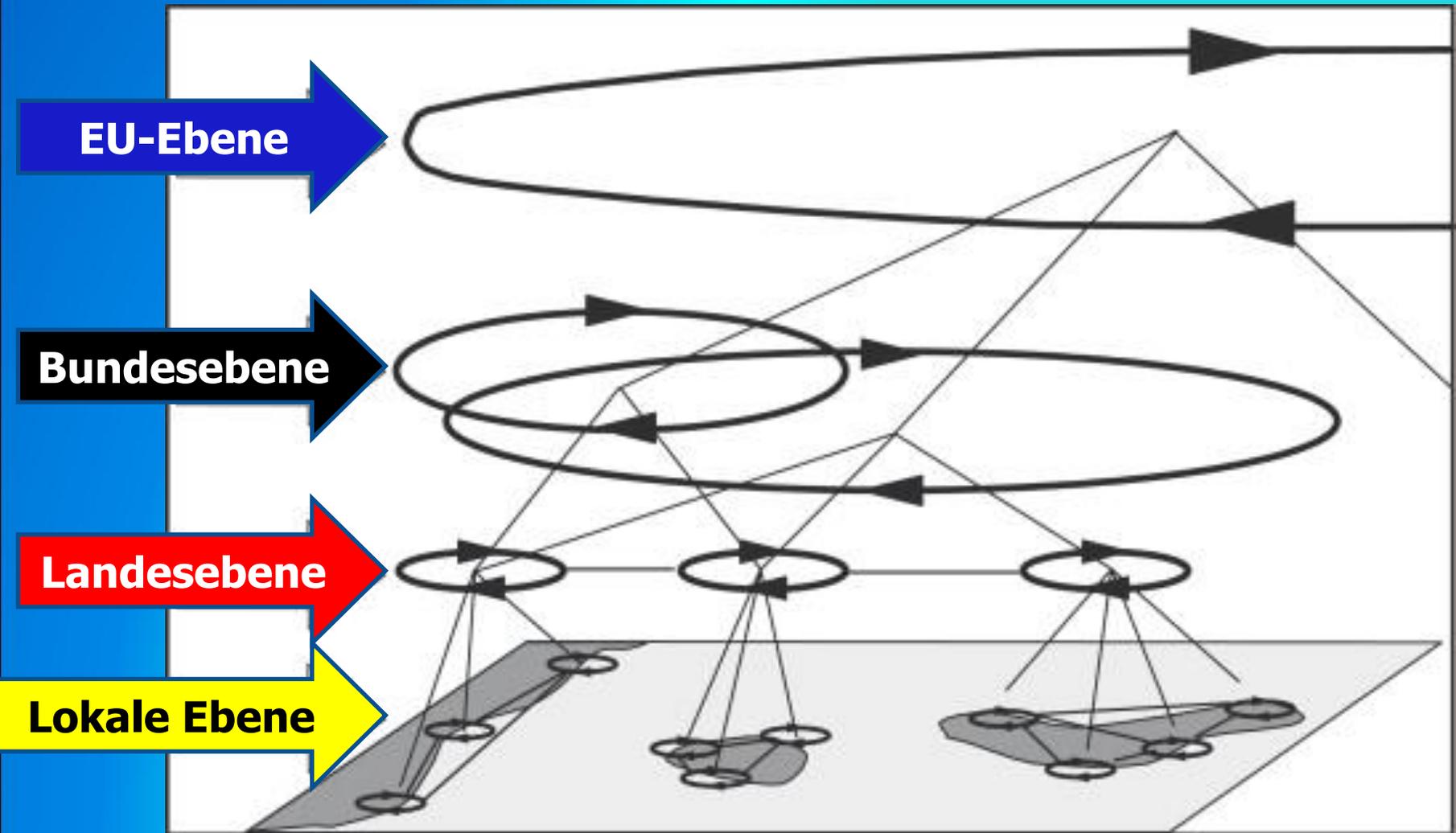
FOKUS „Besonderung“ (n. Reiter 2015)

▶ **Eigenständigkeit**



FOKUS Problembearbeitung bzw. -lösung

Die „Neue und Eigenständige Jugendpolitik“ im Multilevel-Governance



Begründungsfaktoren einer Neuen und Eigenständigen Jugendpolitik

Europäische Ebene: EU-Jugendpolitik

Fortführung der bisherigen Kinderpolitik

Ausdehnung der Lebensphase „Jugend“

Demografischer Wandel

Demokratische Kontinuität des Gemeinwesens

"Generation What": Europas Jugend hat nur wenig Vertrauen in Politik und Institutionen



Das Ergebnis ist deutlich: **82 Prozent der jungen Menschen in Europa haben kein Vertrauen in die Politik** (45 Prozent haben „überhaupt keines“ und 37 Prozent haben „eher keines“). In Deutschland haben lediglich 23 Prozent überhaupt kein Vertrauen in die Politik. Das ist im Europavergleich der niedrigste Wert. Am stärksten unterscheiden sich die jungen Deutschen hier von den Griechen (67 Prozent), den Franzosen (62 Prozent) und den Italienern (60 Prozent).

Begründungsfaktoren einer Neuen und Eigenständigen Jugendpolitik

Europäische Ebene: EU-Jugendpolitik

Fortführung der bisherigen Kinderpolitik

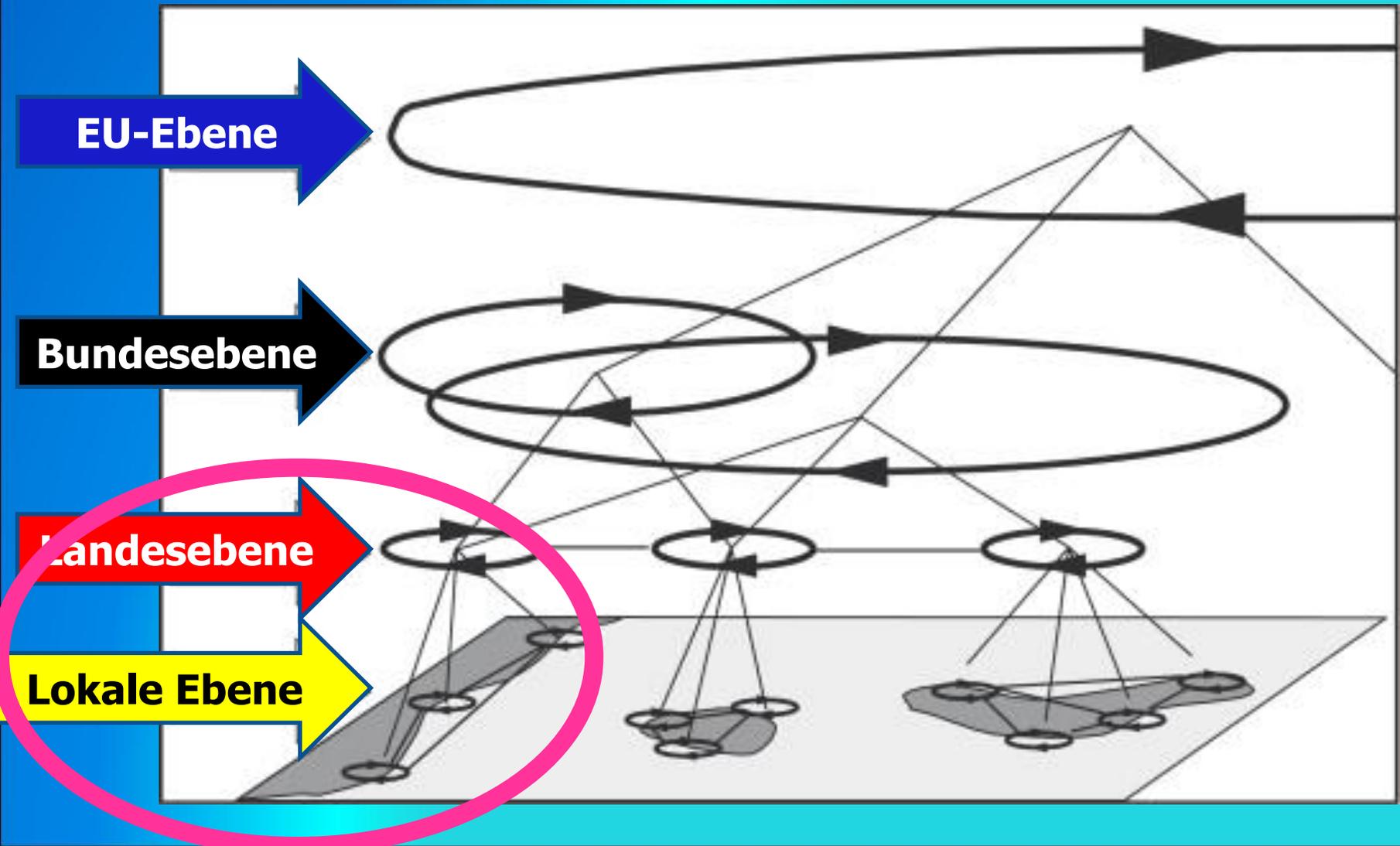
Ausdehnung der Lebensphase „Jugend“

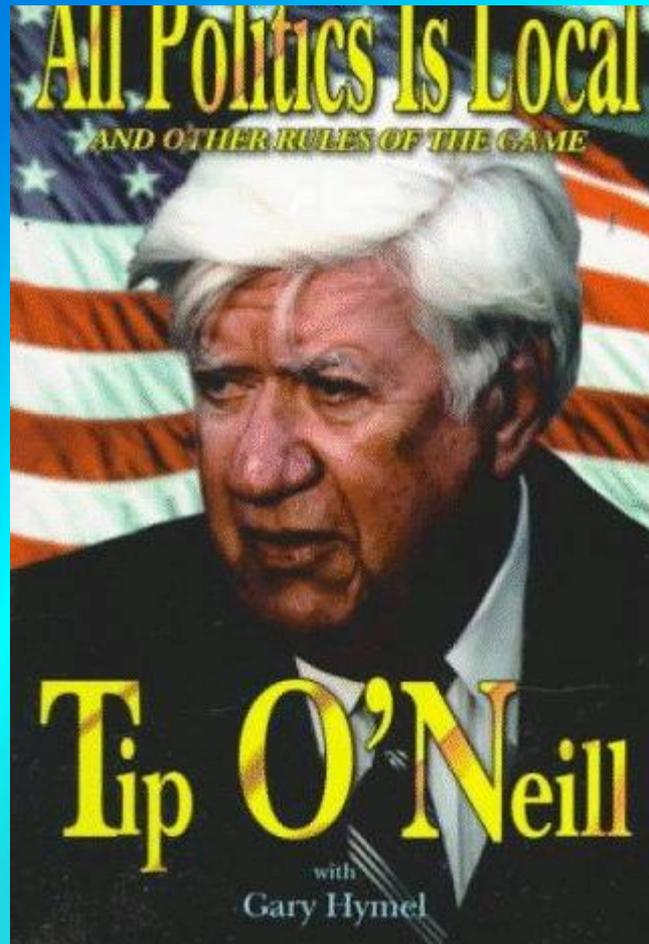
Demografischer Wandel

Demokratische Kontinuität des Gemeinwesens

Aktuelle Migrationsaspekte

Die „Neue und Eigenständige Jugendpolitik“ im Multilevel-Governance





„All politics is local“

„Die Kommunen und die Regionen spielen hier eine wichtige Rolle, weil sie am nächsten an der Jugend dran sind. Man kann keine Jugendpolitik nur vom Ministertisch in Berlin aus machen (....), weil Jugendpolitik am Ende in den Kommunen lebt, in den Städten und Gemeinden.“

(Jugendministerin Manuela Schwesig anlässlich der Auftaktveranstaltung Jugendstrategie 2015-2018: BMFSFJ 2015, S. 11)



„Also Kommunalpolitik (...) da geht es für mich um handfeste Themen. Da kann man wirklich als Einzelner irgendwo was bewegen. (...) Je höher es geht, desto weniger ist es eigentlich greifbar, desto mehr bis du, glaube ich als Einzelner in irgendwelchen Zwängen drin, in Strukturen, die man eigentlich nicht wirklich beeinflussen kann. Diese Ebenen halte ich nicht mehr für funktionsfähig.“

Kommunalpolitiker zit n. Brichzin, J. (2016): Politische Arbeit Parlamenten. Eine ethnografische Studie zur kulturellen Produktion im politischen Feld. Baden-Baden, S. 138

**Eigenständige
Jugendpolitik**



Jugendpolitik

**Kinder- und
Jugendarbeit**

Jugendliche

**Die Kinder- und Jugendarbeit ist
der „Motor“ der Neuen und
Eigenständigen Jugendpolitik**

Der professionelle Anspruch:

**Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit
sind anerkannte und nachgefragte
ExpertInnen für die Themen, Lebens- und
Bedarflagen von Kindern und
Jugendlichen.**

„Die Kinder- und Jugendarbeit ist ein unentbehrlicher Bestandteil der sozialen Infrastruktur. (...) Die Bundesregierung sieht in der Kinder- und Jugendarbeit einen maßgeblichen Akteur für eine jugendgerechte Gesellschaft.“

15. Kinder- und Jugendbericht: Zwischen Freiräumen, Familie, Ganztagschule und virtuellen Welten – Persönlichkeitsentwicklung und Bildungsanspruch im Jugendalter. 2017, S. 18

Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland

– 15. Kinder- und Jugendbericht –

und
Stellungnahme der Bundesregierung

„Wenn wir bestehende Probleme nicht lösen, dann nicht, weil sie zu groß wären, sondern weil wir es nicht wollen.“

(Bundestagspräsident Norbert Lammert am 19.02.2017 in Duisburg)

